LGS DigiLog

Anregungen und Fragen zur LGS

Die naturnahe Umgestaltung der Jagst

→ Ist die geplante Renaturierung der Jagst fakt, oder könnten diese Jagstschleifen evtl. auch etwas weniger stark ausgeführt werden, damit die Umgestaltung nachhaltig wird und die Felder nach der LGS wieder bewirtschaftet werden können?
Die Jagst-Schleifen werden aktuell noch planerisch optimiert. Wobei die grundsätzliche Ausformung so bestehen bleiben muss, um die natürliche Form und die entsprechenden natürlichen Lebensräume wiederherzustellen. Hierzu gibt es vom Referat 53.1 des Regierungspräsidiums Stuttgart, das für die Jagst zuständig und Bauherrin ist, genaue Vorgaben. Ziel ist, nach der Landesgartenschau 2026, der Landwirtschaft diejenigen Flächen, die nicht durch die naturnahe Umgestaltung beansprucht werden, für eine extensive Wiesen- bzw. Weidenutzung zur Verfügung zu stellen. Das Thema Landwirtschaft soll auf der Landesgartenschau eine sehr wichtige Rolle spielen und wird entsprechend ins Gesamtkonzept integriert werden.

→ Warum muss der Pegel der Jagst abgesenkt werden, gibt es hierfür keine andere Möglichkeit?“
Ohne die Absenkung der Jagst wird der Fluss nicht durchgehend frei fließen. Dies ist aber die gewünschte Grundvoraussetzung zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie – zu deren Umsetzung sich Deutschland verpflichtet hat. Zuständig hierfür ist das Referat 53.1 beim Regierungspräsidium Stuttgart, welches hierfür Haushaltsmittel einsetzt.

→ Ab wo soll denn nun die Jagst mäanderförmig werden?
Zwischen dem Sportplatz Schrezheim und dem Campingplatz.

→ Wird die Jagst eigentlich für Angler frei bleiben?
Die Möglichkeit zum Angeln bleibt erhalten. Jedoch sind die genaueren Rahmenbedingen noch zu klären.

→ Bleiben die Jagstbrücken im Planungsbereich alle bestehen oder werden diese erneuert?
Die Jagstbrücken im Planungsgebiet bleiben bestehen. Teilweise sind Erneuerungen und ggf. neue Brücken notwendig. Es gibt hierzu schon planerische Vorstellungen die zurzeit geprüft werden.

→ Gibt es bereits einen Termin für die Gespräche mit den Anrainern?
Nein, einen Termin gibt es aufgrund der aktuellen Corona-Situation noch nicht.

→ Man muss den hydrogeologischen Gutachten der Experten natürlich vertrauen! Trotzdem zur Transparenz, wer ist im Falle eines wenn auch unwahrscheinlichen Schadensfalles aufgrund der Jagstabsenkung schadenersatzpflichtig? Stadt oder Land?
Wir wollen keine Schäden verursachen und das Landratsamt würde die Genehmigung verweigern, wenn welche absehbar wären. Unsere Gutachten haben gezeigt, dass diese Gefahren marginal bis nicht existent sind. Dennoch führen wir zur Absicherung ein Beweissicherungsverfahren durch.
Für die Umsetzung des Vorhabens durchläuft die aktuelle Planung noch unterschiedlichste Genehmigungs- und Prüfinstanzen. Hierzu werden aktuell noch ergänzende Information gesammelt und ausgewertet, um die vorhandenen Daten bestmöglich abzusichern. Nach Abschluss dieser Prüfvorgänge wird es selbstverständlich weitere öffentliche Informationsveranstaltungen geben, die das Thema Risikomanagement ausführlich darlegen.

→ Die SG Schrezheim ist mit der Sportanlage unmittelbarer Nachbar der LGS. Aktuell wird die Jagst durch einen kleinen Erdwall zurückgehalten und bietet Schutz vor Hochwasser. Ist weiterhin ein Hochwasserschutz gegeben?
Im Rahmen der Renaturierungsmaßnahme erfolgt eine vollständige planerische Neubewertung des Hochwassermanagements, dies insbesondere mit dem Ziel keine Verschlechterung der Bestandsituation herbeizuführen. Notwendige Informationen werden sobald als möglich den EigentümerInnen zur Verfügung gestellt.

Ist die Zufahrt und das Parken am Sportgelände weiterhin wie bisher möglich und eingeplant, auch am Wochenende?
Solche Detailfragen werden in der weiteren Planung berücksichtigt, spielen zum jetzigen Zeitpunkt (Gestaltung Daueranlagen) aber nur eine untergeordnete Rolle.

Stadtpark | Funktionsband Schießwasen

→ Sind die Parkplätze des jetzigen Schiesswasens nach der Gartenschau wieder vorhanden?
Im Auslobungstext des Architekturwettbewerbs ist die Forderung enthalten gewesen, adäquate Parkflächen gegenüber dem Ist-Zustand nach der Umgestaltung auszuweisen. Diese Bedingung erfüllt der Siegerentwurf. Vorgesehen sind ausreichende Parkplätze im Bereich des nördlichen „Funktionsbandes“, die sich für Veranstaltungen über anliegende Asphaltflächen auch noch erweitern lassen. Es gehen also keine Parkplätze „verloren“, sie werden nur neu angeordnet.

→ Wird ein Sportplatz auf der Fläche geplant (siehe Schaubild)? Wenn ja, Kunstrasen oder Naturrasen?
Im Planentwurf sind die Flächen als Sportfelder dargestellt. Diese sollen als modern gestaltete Multifunktionsflächen (Asphalt) sportliche als auch kulturelle Nutzungsmöglichkeiten bieten.

→ Wie sieht es mit der Eislauffläche aus - wird diese in der neuen Planung berücksichtigt? Ein Vorschlag: Unter der Hochbrücke Einrichtung einer ovalen Bahn mit Bande, die im Winter mit Wasser geflutet als Eisbahn und Eishockeyplatz sowie während des restlichen Jahres als Inlinehockeyplatz nutzbar wäre.
In den derzeitigen Plänen ist die explizite Ausweisung einer Eislauffläche nicht angedacht, Jedoch werden aktuell Möglichkeiten untersucht, dieses Angebot im Planungskonzept mit einem vertretbaren Kosten- / Nutzungsverhältnis zu platzieren.

→ Was passiert mit der Reservefläche für die Stadthalle?
Die Planungen der Landesgartenschau sehen lediglich eine Freifläche für einen Stadthallenneubau vor, das Projekt wird bei der Stadt unabhängig weiterverfolgt.

→ Eine calisthenics Anlage wäre super und sehr modern
Danke für die Anregung.

→ Gastronomie mit Terrasse zur Jagst hin beim "alten" Club vorsehen, das kann sehr idyllisch werden
Danke für die Anregung.

→ Noch die Frage zu Sport für Senioren, was ist da geplant?
Wir befinden uns in der Planung der Daueranlagen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es daher noch zu früh, um über Sportangebote zu sprechen. Vielen Dank für die Anregung.

→ Was ist mit alternativen Wegen von Altstadt zu Hallenbad... also Unterführungen beim blauen Fuchs und Bahnhof, gibt es hier auch Aufhübschungen oder Verbesserungen?
Diese Begleitprojekte werden sobald als möglich angegangen. Jedoch bedarf es hierzu vorab eine Bestätigung der Genehmigungsbehörden für die grundsätzliche Planung auf dem Gartenschaugelände.

Brückenpark

→ Wie soll der Zugang vom Bahnhof kommend in die Innenstadt und weiter ins Gartengelände sein?
Der Zugang soll über den Karl-Wöhr- und den Methodius-Platz in Richtung Schmidstraße und weiter über die zu bauende Querung Bachgasse auf das LGS-Areal erfolgen. Auch deshalb werden die erstgenannten Plätze derzeit im Rahmen eines städtischen Begleitprojektes neugestaltet, um den Zugang aufzuwerten. Die Querungslösung über die Bachgasse soll als Leitelement und architektonischer Blickfang fungieren, der die Besucher direkt auf den Brückenpark als Entree zur Schau führt.

→ Von den Ellwanger Architekten wurde diskutiert: sollte statt des Fachmarkts auf der Insel nicht hier eine Stadthalle, Kongresszentrum oder Hotel als Bindeglied Stadt - LGA überlegt werden?
Die Entwicklung eines solchen Bereiches liegt nicht nur an der Stadt, sondern auch an potentiellen Investoren. Ziel ist eine architektonisch wertige und funktional gute Ergänzung zur Innenstadt zu erreichen.

→ Der Übergang vom Hauptfluss in den Mühlkanal ist nicht deutlich erkennbar. Wie ist das geplant?
Hierfür gibt es aktuell unterschiedliche Planungsansätze. Da es sich hierbei um einen sehr kostenintensiven Planungsbereich handelt, wird die Festlegung erst noch erfolgen.

→ Wie ist der Übergang vom Brückenpark zum Schießwasen gestaltet?
Siehe Antwort oben.

→ Wie ist denn die zukünftige Nutzung des Inselparkplatzes vorgesehen?
Hierzu gibt es unterschiedliche Nutzungsideen seitens der Stadt. Diese werden gerade noch auf Machbarkeit geprüft.

Ellwanger Stadtstrand

→ Wird der Stadtstrand/Brückenpark durch den Lärm der Hochbrücke beeinträchtigt sein?
Der Stadtstrand ist laut eines von uns durchgeführten Lärmgutachtens ausreichend weit von der Westtangente entfernt, um eine Beeinträchtigung im Regelfall auszuschließen. Beim Brückenpark ist ohnehin eine nutzungsintensive Belegung vorgesehen, bei der wir keine Konflikte mit Blick auf die Geräuschkulisse erwarten. Auch aus der Nutzung des heutigen JUZES sind uns diesbezüglich keine Beschwerden bekannt. In der Fortschreibung der Planung wird dieses Thema nochmals intensiv untersucht und mögliche Optimierungsmaßnahmen in Betracht gezogen.

Digitalisierung

→ Sie sprachen darüber, dass sie Investitionen in das „Ereignis Gartenschau“ und dauerhafte Investitionen tätigen werden. Sind Investitionen hinsichtlich der Digitalisierung nur für das „Ereignis Gartenschau“ (siehe Gartenschau-App) vorgesehen oder planen sie auch dauerhafte Investitionen auf diesem Gebiet und wie sehen diese dauerhaften Investitionen konkret aus?
Die Umsetzung von digitalen Funktionen, wie eine Gartenschau App ist sehr aufwändig und auch teuer, daher ist unser Ziel, digitale Funktionen und Angebote zu entwickeln, die nicht nur die Gartenschau im Blick haben, sondern auch nachhaltig genutzt werden sollen – wie z.B. Bildung, Stadtführung, Orientierung, Spiel.

→ Gibt es schon konkretere Überlegungen zur Digitalisierung auf der LGS, sprich wie soll das Digitale Erlebnis gestaltet werden?
Hier gibt es viele Ansätze und Ideen, beispielsweise eine Gartenschau-App, intelligente Licht-, Park- und Ticketing-Lösungen, eventuell auch 3D-Visualisierungen und eine dauerhafte Nachnutzung durch digitale Angebote, wie beispielsweise das grüne Klassenzimmer.

→ Haben sie bezüglich dem Thema Digitalisierung Befragungen in der Bevölkerung durchgeführt, um zu ermitteln welche konkreten Digitalisierungsmaßen von den Menschen gewünscht/gefordert werden?
Eine Bürgerbefragung ist noch nicht erfolgt, soll aber noch eingeholt werden. Hierzu läuft bereits eine Zusammenarbeit mit der HS Aalen

Städtisches Begleitprojekt | Querung Bachgasse:

→ *Was sprach gegen den ursprünglichen und architektonisch ansprechenden Entwurf der Brücke?*
Der jetzt vorliegende Entwurf vereint aus den bisherigen Studien das Optimum in Sachen Wegeführung, Funktionalität und Finanzierbarkeit. Insbesondere die geforderte Mindesthöhe zur Überquerung der Bahnlinie sowie die begrenzte räumliche Platzsituation stellen besondere Anforderungen an das Bauwerk. Beispielsweise wurde der Plan einer langen Rampe (ob linear oder als „Schnecke“ ausgeführt) zur Herstellung der barrierefreien Zugänglichkeit inzwischen zugunsten einer räumlich effizienteren Lösung mit zwei Aufzügen verworfen.

→ Brücke Bachgasse - bei Aufzugsanlagen ist zu bedenken, dass sie oftmals defekt oder von Vandalismus betroffen sind. Ist andere barrierefreie Überquerung möglich?
Siehe Antwort oben.

→ Könnten Sie die Teilnehmer des Bürgerdialogs am 19. März zu der Farbe und zu dem Eindruck der Brücke befragen? Ich hoffe ich bin nicht die Einzige, die das Bauwerk so sieht. Bauen wird es die Stadt Ellwangen. Sie haben es in der Hand welche Außenwirkung von der Gartenschau ausgeht.
Derzeit gilt es, die architektonische Ausführung zu definieren. Etwaige Farbgebung oder künstlerische Gestaltung der Brücke können zu einem späteren Zeitpunkt noch entschieden werden.

→ Aufzüge sind sehr teuer und wartungsintensiv; zu erwartende "Staus" am Aufzug! Große freundliche Unterführung wäre sinnvoller.
Das Für und Wider einer Lösung mit einer Brücke wurde gegenüber einer Unterführung vom Gemeinderat ausführlich diskutiert und im Dezember 2019 beschlossen.

→ Wie sollen Fahrradgruppen die Brücke nutzen, wenn gleichzeitig der Aufzug von Gehbehinderten, Älteren oder Kindern genutzt wird? Das wird ein Nadelöhr während der LGS und wird auch langfristig Fahrradtouristen nicht in die Stadt locken. da hatte der ursprüngliche Entwurf klare Vorteile!
Das neue Fahrradwegesystem wird seitens der Stadt auf die Gartenschau abgestimmt und optimiert. Hier werden aktuell 2 Planungskonzepte erarbeitet: ein Konzept für die Zeit während der Gartenschau sowie eine notwendige Anpassung für die Zeit nach der Gartenschau. Beide Konzepte werden vergleichbar mit einer Straßenverkehrsplanung auf Funktionalität sowie Auslastung geprüft und entsprechend entwickelt.

→ So ist der Aussichtsturm nicht behindertengerecht oder Kinderwagengerecht Zugang zur Aussichtsplatte auf der Brücke
Das Thema Barrierefreiheit muss für alle Bereiche der Gartenschau bestmöglich integriert werden. Die aktuelle Visualisierung ist eher als ein architektonisches Leitbild zu verstehen. Ein übergeordnetes Barrierefreiheitskonzept wird im Rahmen der Genehmigungsplanung sowie in Abstimmung mit dem örtlichen Barrierefreiheit-Beauftragten entwickelt.

Städtisches Begleitprojekt | Innenstadt:

→ Können Sie etwas zur Einbindung der Innenstadt in die Planungen und deren Fortentwicklung sagen? Gibt es schon Planungen für den Bereich Schöner Graben?
Es wurden Projekte in der Innenstadt vorgestellt: Wie findet hier die Vernetzung dieser Flächen statt - Grünvernetzung? Wie wird der Besucher am Bahnhof empfangen und in die gute Stube der Stadt geführt - was findet er dort (am Marktplatz) vor? Wie findet er die Brücke im Hinterhof in der Bachgasse - Eingang zur LGA?
Die Einbindung der Innenstadt wird vor allem durch temporäre Angebote während der Ausstellung im Jahr 2026 eine wichtige Rolle spielen. Baulich sollen städtische Begleitprojekte die Attraktivität der Innenstadt weiter steigern, so beispielsweise durch die bereits in Umsetzung befindliche Neugestaltung des Karl-Wöhr- und des Methodiusplatzes. Weitere städtische Projekte sind unter anderem für den so genannten „Inselparkplatz“, im Bereich des Schönen Grabens (Aufwertung des Spielplatzes) sowie im Klostergarten und im Palais-Garten angedacht. Von externen Fachleuten und Planern wurde im Zuge des Wettbewerbs und der bisherigen Überlegungen mehrfach bestätigt, dass die Innenstadt bereits baulich sehr hochwertig ausgestattet ist und daher in diesem Bereich kein/geringer Handlungsbedarf besteht. Etwaige Schilder-Leitsysteme oder ähnliches werden erst mit der Durchführungsplanung der Schau konzipiert. Dafür wird ein eigenständiger Wettbewerb auszuloben sein.

→ Der Marktplatz als besonders schöner Platz in Ellwangen könnte noch weiter durch Gastronomie aufgewertet werden und dadurch zum längeren Verweilen einladen. Wenn einige Parkplätze weichen, wäre viel Platz vorhanden ;-) Bsp. Restaurant Siriu.
Ja.

Städtisches Begleitprojekt | Radweg:

→ Wird der Kocher-Jagstradweg 2026 umgeleitet? Wie verläuft der Weg vom "Bahnhof Schrezheim" hin zum Eingang der Landesgartenschau? Wie ist die Radweganbindung von Schrezheim bzw. Rotenbach zur Innenstadt geplant?
Der LGS-Park wird mit einer eigenen Rad- und Fußwegführung geplant; während der Schau 2026 wird der Kocher-Jagst-Radweg deshalb um das umzäunte Areal umgeleitet werden müssen. Eine genaue Linienführung ist aktuell in Planung, auch was die Zugänge zum Areal betrifft.

Sonstiges:

→ Wie ist der Stand beim Projekt "Unser Bürger-Stadthaus"? Die Senioren vermissen den Bürgertreff.
Das ist ein kommunalpolitisches Thema, das mit der Gartenschau nicht korrespondiert.

→ Wie ist die Anbindung mit dem Busverkehr geplant?
Die Planung der Einbindung der Schau in die öffentlichen Verkehrsmittel wird zu späterem Zeitpunkt in Kooperation mit den beteiligten Infrastruktur-Unternehmen folgen.

→ Sind zum vorliegenden Plan noch kleinere Änderungen möglich und sind Ideen dazu von Bürgern gewünscht
Die politischen Entscheidungen für die grundsätzliche Ausführung der Daueranlagen sind getroffen, die Detailplanungen werden aber laufend fortgeschrieben, kleinere Änderungen/Anpassungen bleiben im Prozess möglich.

→ Park- und Zugangsmöglichkeiten von Richtung Schrezheim; Bleiben die Parkplätze und Zufahrt zum Sportgelände in gewohnter Weise für den Vereinssport bestehen? Einbindung/Abgrenzung des Sportgeländes Schrezheim generell?“
Durch die Landesgartenschau sind keine Einschränkungen im Sportbetrieb der SG Schrezheim zu erwarten.

→ Für außerhalb von Ellwangen wohnende Menschen: Wie wird der ÖPNV dichter organisiert?
Der Ausbau des ÖPNV ist ein wesentlicher Bestandsteil der Standortentwicklung für die Region Ellwangen. Ein sukzessiver Ausbau wird deshalb definitiv stattfinden.

→ Wird das gesamte Areal umzäunt sein? Wenn ja, wo verläuft der Zaun ca.?
Ja, während der Durchführung der Landesgartenschau im Jahr 2026 wird das gesamt Gelände umzäunt werden. Wo der Zaun verläuft wird im Rahmen der Druchführungsplanung festgelegt. Die Durchführungsplanung startet in etwa zwei bis drei Jahre vor der Gartenschau, also frühestens im Jahr 2023.

→ Mir erschließt sich nicht die Notwendigkeit eines Stadthallen-Neubaus. Es gibt doch für Theateraufführungen etc. das Speratushaus in der Freigasse, für Veranstaltungen im kleinen Rahmen steht das schöne Palais Adelmann zur Verfügung.
Der geplante Stadthallenneubau ist ein städtisches Projekt und wird Gemeinderat so befürwortet. In den Planungen zur Landesgartenschau ist lediglich eine Freifläche für einen etwaigen späteren Bau vorgesehen.

Bürgeranregungen:

→ Das Thema EEE (Erzeugung Erneuerbarer Energien) sollte als ein wichtiges Themenfeld bei der LGS zu verwirklicht werden – beispielsweise durch PV-Anlagen mit Stromspeichern zur Erzeugung von Strom für alle möglichen Verbrauchsstellen, so z. B. Busse für den Pendelverkehr oder das Treffpunktgebäude BW, das Ja eine Nachnutzung erfährt. Möglich wären auch andere überdachten Bereiche als Sonnen- oder Regenschutz

→ Die geplante Bebauung des Inselparkplatzes bei der Stadtmühle muss einen nachhaltigen Blickfang mit einer interessanten Nutzung ergeben. Ein Discounter mit Parkhaus an dieser Stelle ist nicht zielführend. Die Stadteingänge müssen ein Stadtbild gestalterische Aufwertung erfahren (auch der von Eggenrot her trotz GOA Wertstoffhof und Lagerplatz des Baubetriebshofes). Das ehemalige Areal der BAG an der Bahnhofstraße muss einer dem Stadtkern dienlichen Nutzung zugeführt werden. Es wäre zu begrüßen, wenn im Zuge der LGS auch beispielhafte Wohnbauprojekte verwirklicht würden.

→ 1. Auf Absenkung der Jagst verzichten, da Risiken des Fischsterbens und der Gebäudeabsenkung zu groß bzw. nicht abschließend kalkulierbar sind. Erlebbarkeit der Jagst kann auch hervorragend mit einem Buchtensystem mit kombinierten Terrassen- und Hangabgängen sowie integrierten kinderbezogenen Gleit- und Rutschsituation gesteigert werden! 2. Der überarbeitete Entwurf für die Querung Bachgasse muss realitätsnah visualisiert werden, um eine städtebauliche Passung zur Altstadtsilhouette überhaupt bewerten zu können.

→ An der Eingangspforte von Ellwangen, L 1060, wo die Holzbaracken abgerissen wurden, einen schön gestalteten Platz mit Empfangspavillon aufstellen. Hier könnte man schon vorab Eintrittskarten verkaufen, damit sich der Besucherstrom an der Jagst nicht staut. Außerdem und sowieso müsste hier eine Orientierungskarte für die Stadt und die Gartenschau angebracht werden.